



VKKJ

Aktiv

www.vkkj.at
Ausgabe 01/2022

Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche

Welcome on board!

„Screening Gruppe“
Ambulatorium Eggenburg

Galileo®-Therapiegerät
Ambulatorium Neunkirchen

„Eine der besten beruflichen
Entscheidungen.“
Fachärztin im Ambulatorium
Sonnwendviertel

Welcome on board: Einstieg und Weiterentwicklung bei der VKKJ

Ein Bericht von Mag.^a Claudia Carrière,
Leitung Recruiting und Personalentwicklung

Neuigkeiten:

Tag der offenen Tür

Seit nunmehr 20 Jahren ist die VKKJ im 10. Wiener Gemeindebezirk tätig. Begonnen hat das Engagement der VKKJ in Favoriten mit der Eröffnung des Ambulatoriums Fernkorngasse vor 20 Jahren. Nach der Übersiedlung in das neue Ambulatorium Sonnwendviertel konnte an diesem Standort auch das Autismus-Therapiezentrum der VKKJ in Betrieb genommen werden. Aus diesem Anlass veranstalten wir einen „Tag der offenen Tür“ im Ambulatorium Sonnwendviertel und im Autismus-Therapiezentrum am 23. Juni 2022 von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Zur Info:

Spenden
beim Shoppen!
mehr unter:
www.shop2help.net

Online
shoppen &
kostenlos
spenden!

Die Organisationen der VKKJ besitzen alle
das österreichische Spendengütesiegel!



Die Tätigkeit in einer Organisation aus dem **gemeinnützigen Bereich** erfordert ein ganz anderes Mindset als beispielsweise in der Privatwirtschaft. Im Zentrum steht immer die Frage: Bringt das, was wir tun, den betreuten Menschen und deren Angehörigen Erleichterungen? Diese Überlegungen bestimmen die Arbeit im gemeinnützigen Bereich und ich bin seit 2013 mit großer Begeisterung dabei. Denn alle unsere MitarbeiterInnen sind extrem engagiert. Das ist etwas ganz Besonderes und ich habe dafür höchste Bewunderung.

Mein Aufgabenbereich umfasst Recruiting und Personalentwicklung. Dabei geht es auch um Personalmarketing. Aber das Wichtigste ist nicht „das Mascherl nach außen“, sondern dass wir allen, die bei uns mitarbeiten, möglichst gute Rahmenbedingungen schaffen, damit eine bestmögliche Betreuung angeboten werden kann.

Die Entscheidung, wer bei uns mitarbeitet, treffe nicht ich, sondern die jeweiligen ärztlichen LeiterInnen gemeinsam mit den Teams. Meine Aufgabe ist die Administration und, wenn gewünscht, die Auswahl bzw. das Absage- und Evidenzmanagement.



Mag.^a Claudia Carrière

Wenn die Entscheidung gefallen ist, geht es darum, optimale Startbedingungen zu schaffen. So hatten wir bis vor Corona zweimal jährlich den „Newcomer Day“, um neue KollegInnen willkommen zu heißen und ihnen die Möglichkeit zur Vernetzung zu bieten. Wir hoffen, diesen in diesem Jahr wieder als Präsenzveranstaltung anbieten zu können.

Dieser „Newcomer Day“ ist eine von zahlreichen Maßnahmen der **Personalentwicklung**.

Diese umfasst 3 große Bereiche: das Onboarding, die Personalweiterentwicklung und das Austrittsmanagement.

Für das **Onboarding** haben wir Prozesse entwickelt, die helfen, damit neue KollegInnen gut zu uns hineinfinden und rasch integriert werden. Unser Onboarding-Prozess läuft strukturiert nach einem Einarbeitungsplan ab. Was hochadministrativ klingt, ist in Wahrheit nichts anderes als ein Netz für neue MitarbeiterInnen, das ihnen Sicherheit gibt.

► Fortsetzung von Seite 1

Editorial



Mag.
Andreas
Steuer

Liebe Freundinnen und Freunde der VKKJ,

„Die Tätigkeit in einer Organisation aus dem gemeinnützigen Bereich erfordert ein ganz anderes Mindset als beispielsweise in der Privatwirtschaft. Im Zentrum steht immer die Frage: Bringt das, was wir tun, den betreuten Menschen und deren Angehörigen Erleichterungen?“

Diese Aussage von Mag.^a Claudia Carrière, Personalentwicklerin der VKKJ, bringt das Wesentliche der Arbeit für unsere gemeinnützige Organisation auf den Punkt. An erster Stelle steht immer das Wohl der uns anvertrauten jungen Menschen und deren Angehörigen. Aufgabe der Personalentwicklung ist es, für unsere über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jene Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen, jährlich über 7.000 Kinder und Jugendliche in unseren Ambulatorien in Wien und Niederösterreich medizinisch-therapeutisch zu versorgen. Welche Maßnahmen wir hier setzen, erläutert Claudia Carrière in unserer Titelstory sowie in der Rubrik „Beruf und Karriere“.

Warum sie sich für die VKKJ entschieden hat, erläutert Kinderfachärztin Dr.ⁱⁿ Marie-Therese Janousek aus dem Ambulatorium Sonnwendviertel. Weiters informieren wir Sie über Neuigkeiten aus unseren Ambulatorien Eggenburg und Neunkirchen und nehmen den Begriff „Hepatitis“ unter die ärztliche Lupe.

Viel Freude beim Lesen wünscht,
Mag. Andreas Steuer,
Geschäftsführer

Der Einarbeitungsprozess dauert bis zu **3 Monate**. Anhand einer 3-seitigen Checkliste werden alle Themen abgearbeitet, die für die Neankömmlinge wichtig sind – ob es nun um Sicherheitsaspekte, die Handhabung einer Krankenakte oder die Telefonanlage geht.

Verantwortlich dafür ist **ein/e Mentor/in**, die auch jeweils erste Ansprechperson ist. Am Ende der Einarbeitungszeit gib es für die neuen MitarbeiterInnen einen Fragebogen. Hier bekommen wir immer sehr nette Rückmeldungen, aus denen hervorgeht, dass die neuen KollegInnen gut unterstützt wurden.

Der zweite große Bereich ist die **Personalentwicklung**. Hier geht es um den gesamten Weiterbildungsbereich, das Gesundheitsmanagement, das Karenzmanagement und das Nachfolgemanagement. Die Weiterbildung erfolgt neben externen Anbietern auch in unserer VKKJ-Akademie mit renommierten ReferentInnen aus dem In- und Ausland.

Dritter wesentlicher Aufgabenbereich ist das **Austrittsmanagement**. Hier gilt es, im Austrittsfall Interviews zu führen, um herauszufinden, wo wir uns noch verbessern können und daraus gegebenenfalls Maßnahmen zu entwickeln.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir in der Einarbeitungsphase kaum Dropouts und auch insgesamt sehr wenig Fluktuation haben. Wer einmal bei der VKKJ angefangen hat, bleibt in der Regel für längere Zeit. Entscheidend ist hier neben einem **kollegialen Teamgeist**, dass wir eine sehr **flexible Zeiteinteilung** und eine gute **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** bieten.

Wir setzen ein hohes Vertrauen in unsere Mitarbeitenden und fördern das selbständige Arbeiten in den Teams. Das leben wir seit vielen Jahren und das bewährt sich täglich. ◀

Pilotprojekt „Screening Gruppe“



Dr.ⁱⁿ Barbara Brenner

Im Ambulatorium Eggenburg sah man sich mit folgendem Phänomen konfrontiert: Es häuften sich Berichte von Eltern, die – nach langen Pandemiebedingten Pausen – aus Kindergärten Rückmeldungen zu Verhaltensauffälligkeiten ihres Nachwuchses erhielten. Die Kinder seien unkonzentriert, leicht ablenkbar und schwer integrierbar, hieß es seitens der PädagogInnen. Zugleich zeigte sich, dass die betroffenen Kinder im therapeutischen Einzelgespräch sehr gut erreichbar waren.

Um dieser Diskrepanz auf den Grund zu gehen, wurde ein Pilotprojekt gestartet. Vier Kinder in ungefähr dem gleichen Alter wurden eingeladen, an der neu ins Leben gerufenen „Screening Gruppe“ teilzunehmen. Unter fachärztlicher Leitung und begleitet von einer Ergo- und einer Musiktherapeutin trafen sich die Kinder an drei aufeinanderfolgenden Donnerstagen für je eineinhalb Stunden im Ambulatorium. In speziell dafür entwickelten Spielsituationen wurde ein Einblick in die Gruppenfähigkeit, soziale

Kompetenz, Motorik, Wahrnehmung und Handlungsplanung der Kinder gewonnen.

Es zeigte sich, dass die Gruppe sowohl von den Kindern als auch von den Eltern sehr gut angenommen wurde. Zugleich half es den BetreuerInnen, sich ein Bild von jedem Kind zu machen und herauszufinden, mit welchen Maßnahmen künftig die besten Fortschritte zu erzielen sind. Dies ist besonders für die weitere Entwicklung und einen eventuell nahenden Schulstart von entscheidender Bedeutung. ◀



Galileo®-Therapiegerät für das Ambulatorium Neunkirchen

Im Rahmen ihres Weltspartages im 150. Jubiläumsjahr hat die Sparkasse Neunkirchen dem Ambulatorium Neunkirchen die Kosten für ein Galileo®-Therapiegerät ersetzt.

Das Galileo®-Therapiegerät ermöglicht durch hochfrequente Vibrationen ein sehr effizientes Muskeltraining. Diese hochfrequenten seitenalternierenden Wippbewegungen der Trainingsplattform verursachen eine Kipp-Bewegung des Beckens, auf die der Körper mit rhythmischen Muskelkontraktionen in rechter und linker Körperhälfte reagiert. Diese Muskelkontraktionen erfolgen ab einer Frequenz von ca. 12 Hertz (Hz) nicht

willentlich, sondern reflexgesteuert über den sogenannten Dehnreflex. Dadurch wird die Muskulatur in Beinen, Bauch und Rücken bis hinauf in den Rumpf aktiviert. So kann auch Muskulatur, die nur schwer von den Kindern angesteuert wird, schnell und effizient gekräftigt werden.

Im Ambulatorium Neunkirchen werden aktuell Kinder mit Cerebralparese mit dem Galileo®-Therapiegerät behandelt. Meist handelt es sich um bilaterale Cerebralparesen, beinbetont. Ein wichtiger Aspekt sind auch Störungen der propriozeptiven Wahrnehmung (Lage des Körpers im Raum), die sich vor allem in einer schlechten Rumpfauf-



Andreas Steuer (l.) und Prim. Markus Hartmann (r.), VKKJ, mit den Vorstandsdirektoren der Sparkasse Neunkirchen Gertrude Schwebisch und Peter Prober.

richtung zeigen können. Das Training mit dem Galileo®-Therapiegerät kann hier wesentlich zur Verbesserung beitragen. ◀

„Eine der besten beruflichen Entscheidungen meines Lebens“



Dr.ⁱⁿ Marie-Therese Janousek

Ambulatorium Sonnwendviertel der VKKJ in Wien.

„Nach vielen punktuellen und kurzen PatientInnenkontakten, teils in hektischen Notfallsituationen, hatte ich das große Bedürfnis nach einer langfristigen Betreuung von PatientInnen und deren Umfeld im Sinne eines bio-psycho-sozialen Behandlungsmodelles“, nennt Dr.ⁱⁿ Janousek im Interview mit VKKJ-Aktiv den Grund für ihren Wechsel. Die Möglichkeit, bei der VKKJ in einem interdisziplinären Team mit sehr familienfreundlichen Arbeitsbedingungen (keine Nacht- und Wochenenddienste) zu wirken, waren für die Fachärztin ausschlaggebend, das Arbeitsumfeld zu verändern.

Dr.ⁱⁿ Marie-Therese Janousek ist Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde. Nach ihrer Ausbildung und ärztlichen Tätigkeit in der Klinik Ottakring (ehem. Wilhelminenspital) arbeitet sie seit 2019 an 3 Tagen in der Woche (Mo, Mi, Fr) im

An ihrer Tätigkeit im Ambulatorium Sonnwendviertel schätzt Dr.ⁱⁿ Janousek besonders das ganzheitliche Versorgungskonzept entwicklungsgefährdeter und behinderter Kinder und das Gefühl, als Team gemeinsam an der positiven Entwicklung des Kindes zu arbeiten. Als weitere wichtige Aspekte nennt sie die Arbeitsatmosphäre sowie den wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander.

„Der Mut zur beruflichen Veränderung war eine der besten Entscheidungen meines Lebens“, resümiert die Fachärztin. ◀

Das gesamte Interview lesen Sie im VKKJ Blog. ➔



Beruf & Karriere

Evidenzdatenbank, Kontaktpflege, Netzwerke und Weiterempfehlung



Für die Sicherstellung der optimalen Versorgung der von uns betreuten Menschen gilt es, kontinuierlich gezielte Maßnahmen zur Gewinnung von MitarbeiterInnen im ärztlichen und therapeutischen Bereich zu setzen. Aus diesem Grund hat die Personalabteilung der VKKJ in den letzten Jahren eine Evidenzdatenbank aufgebaut. Erfasst werden darin potentielle KandidatInnen, die sich bei der VKKJ beworben haben, es zum betreffenden Zeitpunkt jedoch aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Zusammenarbeit kam. Mit dem Einverständnis der BewerberInnen wurden diese in der Evidenzdatenbank erfasst und es wird regelmäßig Kontakt zu ihnen gehalten.

„Es kommt immer wieder vor, dass gerade aus diesem Pool Neubesetzungen erfolgen“, berichtet Personalleiterin Mag. Claudia Carrière. Ganz wichtig ist dabei die persönliche Ansprache, es geht um individuelle Kontaktpflege, keine standardisierten Nachrichten.

Ebenfalls wesentlicher Bestandteil des Recruitings ist die Pflege von Netzwerken und die Ansprache über Fachhochschulen. Einen weiteren Baustein bildet die Kommunikation ausgeschriebener Stellen durch bestehende MitarbeiterInnen. Gerade sie sind es, die die VKKJ als Arbeitgeberin aus eigener Erfahrung am glaubwürdigsten weiterempfehlen können. ◀

Was heißt eigentlich ...



Meldungen über Hepatitisfälle bei Kindern treten gehäuft auf.

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Uta Zimmermann, ärztliche Leiterin im Ambulatorium Wiental, erläutert den Begriff und schildert das Krankheitsbild.

Als Hepatitis wird eine Entzündung der Leber (griechisch Hepar)

bezeichnet. Diese kann bei einer Infektion mit Viren, Bakterien oder Parasiten, aber auch durch Gifte, Autoimmunreaktionen oder mechanisch auftreten. Dabei werden Leberzellen zerstört und so die Stoffwechselfunktionen eingeschränkt. Da die Leber für den Energiestoffwechsel verantwortlich ist, fühlen sich die HepatitispatientInnen schwach und energielos.

Das Bilirubin (ein Abbauprodukt des Blutfarbstoffs) wird nicht in den Darm ausgeschieden, sondern sammelt sich im Blut und gelangt in den Harn. Dadurch wird der Stuhl hell und der Harn

dunkel. Bei der Virushepatitis kennen wir die Untergruppen A bis E. Gegen Hepatitis A (die Reisegelebsucht, die durch mangelnde Hygiene als Schmierinfektion übertragen wird) und Hepatitis B (durch Blut und Sexualkontakte übertragen) gibt es eine Impfung.

Bei einigen anderen Virusinfektionen kann es zusätzlich zu verschiedenen Krankheitszeichen zu einer sogenannten Begleithepatitis kommen. Die kindlichen Hepatitisfälle der letzten Zeit könnten durch eine Begleithepatitis bei einer Infektion mit Adenoviren hervorgerufen sein. ◀

Einrichtungen

1100 Wien, Ambulatorium und Autismuszentrum Sonnwendviertel
Tel.: +43 (0)1 607 29 87

1150 Wien, Ambulatorium Wiental
Tel.: +43 (0)1 982 61 54

1210 Wien, Ambulatorium Strebersdorf
Tel.: +43 (0)1 292 65 55

1230 Wien, Ambulatorium Liesing
Tel.: +43 (0)1 485 57 26

2130 Mistelbach, Ambulatorium Mistelbach
Tel.: +43 (0)2572 37 40

2620 Neunkirchen, Ambulatorium Neunkirchen
Tel.: +43 (0)2635 619 66

2700 Wr. Neustadt, Ambulatorium Wr. Neustadt
Tel.: +43 (0)2622 275 69

3300 Amstetten, Ambulatorium Amstetten
Tel.: +43 (0)7472 256 90

3730 Eggenburg, Ambulatorium Eggenburg
Tel.: +43 (0)2984 202 08

2700 Wr. Neustadt, Tageszentrum Kreativ
Tel.: +43 (0)2622 218 22

Die VKKJ wird unterstützt von:



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: VKKJ, Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche
Graumanngasse 7, 1150 Wien
Tel.: +43 (0)1 985 25 72
E-Mail: office@vkkj.at
Vereinsregister: ZVR: 123500390
Konzeption & Redaktion: Dr. Neureiter-PR
Gestaltung: Esterer und Horn
Fotos Unsplash: Micha Bozek, Tomas Petz
Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf
Fotos: VKKJ

Unsere Leistungen:

- > Fachärztliche Betreuung
- > Psychotherapie
- > Physiotherapie
- > Ergotherapie
- > Logopädie
- > Musiktherapie
- > Rhythmik
- > Hippotherapie
- > Heilpädagogik
- > Frühförderung
- > Psychologie
- > Unterstützte Kommunikation
- > Sensorische Integrationsberatung
- > Elternberatung
- > Sozialarbeit

Aus diesen Bereichen erstellen wir Ihrem Kind einen individuellen Betreuungsplan.

Kinderecke: VIKI + JOKO

Mach dich auf die Suche und finde die 5 Unterschiede, die sich im rechten Bild eingeschlichen haben.